

<http://www.derwesten.de/nrz/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/studio-betreiber-in-wesel-stellt-betrieb-ein-mitarbeiter-und-kunden-empoert-id6961552.html>

FITNESS-STUDIO

Studio-Betreiber in Wesel stellt Betrieb ein - Mitarbeiter und Kunden empört

08.08.2012 | 10:41 Uhr



Mehr als 100 Menschen trafen sich auf dem Weseler Kornmarkt, um sich über die Schließung des Fitness-Studios "Motion Fitness" zu informieren. Foto:

Knall auf Fall hat das Fitness-Studio "Motion Fitness" in Wesel den Betrieb eingestellt. Von den Mitarbeitern und Kunden weiß niemand, was passiert ist. "Das war Wahnsinn, was in letzter Zeit da lief" berichtet eine Hilfskraft. Ob sie oder ihre Kollegen ihren Lohn bekommen, ist unklar.

„Ich könnte heulen“, sagt Meike Rosenau. Schrecklich sei das, was da gelaufen sei. Was genau passiert ist, weiß keiner der über 100 Menschen, die sich Dienstagabend auf dem Kornmarkt trafen. Ratlos, nach Lösungen suchend, nachdem ihr Fitness-Studio an der Esplanade in der vergangenen Woche Knall auf Fall dicht gemacht hatte.

Können wir klagen, um unsere im Voraus entrichteten Jahresbeiträge von 450 oder auch 900 Euro zurück zu bekommen? fragten sie. Und gegen wen?

"Das war Wahnsinn, was in letzter Zeit da lief"

„Das war Wahnsinn, was in letzter Zeit da lief“, sagt Meike Rosenau, die als studentische Hilfskraft angestellt war. Sie und andere im Team merkten, dass es Probleme gab, bekamen mit, dass Geldgeber absprangen. Aber sie seien hingehalten und im Unklaren gelassen worden. Sie hätten geglaubt, irgendwie „die Perle aus dem Dreck ziehen“ zu können, dieses toll ausgestattete Studio mit gutem Niveau. „Ich war zu naiv“, so die 20-jährige Studentin, die zwei Jahre lang im Team tätig war.

Für Juni und Juli sei sie nicht entlohnt worden, sagt eine ihrer Kolleginnen. Zuletzt hätten zwei Auszubildende „drei Monate lang den Laden geschmissen“. Sechs oder sieben Festangestellte, dazu Aushilfen und Reinigungskräfte seien von der Schließung betroffen - rund 20 Leute, sagt Meike Rosenau.

Lockerer, vertrauensvoller Umgang

Der für solche Einrichtungen typische lockere, vertrauensvolle Umgang trug offensichtlich dazu bei, dass

viele von der aktuellen Entwicklung vor den Kopf gestoßen sind. Der Wechsel vom Betreiber World of Fitness (WOF) im Frühjahr zur „Motion Fitness“ sei „unauffällig“ vollzogen ihre Verträge stillschweigend übernommen worden, erzählen Betroffene. WOF hätte die Vorauszahler anschreiben, auf die Veränderung hinweisen und ihnen so ein Ablehnungsrecht einräumen müssen, meint Martin Schmüling, der im Studio trainiert hat und jetzt als Rechtsanwalt gefragt ist.

Eine Sammelklage gegen das Studio ist nicht möglich

Mit Adalbert Gose ist ein weiterer Anwalt nun ohne Fitness-Studio. Beide Juristen machen klar, dass zwar keine Sammelklage, wohl aber ein gemeinschaftliches und somit kostengünstigeres Vorgehen möglich ist. Ein Sammelschreiben zum Download aufsetzen und die Rechtsschutzversicherung einschalten, schlägt Gose vor.

Beifall findet ein Vorschlag, WOF zunächst zwecks einer gütlichen Lösung anzuschreiben und eine Frist zu setzen. „WOF haftet weiter. Wir holen uns das Geld dort wieder“, gibt es kämpferische Töne.

Aber Skepsis bleibt. Da sei nichts zu holen, meint eine Frau, nachdem sie die Bilanz des Unternehmens eingesehen habe. Und der Marler Geschäftsführer des Folgeunternehmens ist verschwunden - „weg wie ein Phantom“, sagt Meike Rosenau.

Nicht allein ums Geld geht es. Auch um die Gemeinschaft, neu entstandene Kontakte, Freundschaften, die gerade älteren Mitgliedern viel bedeuteten. Sie hoffen auf einen soliden Neustart. „Es gibt konkrete Verhandlungen mit einer Kette“, will einer erfahren haben.

Joachim Freund